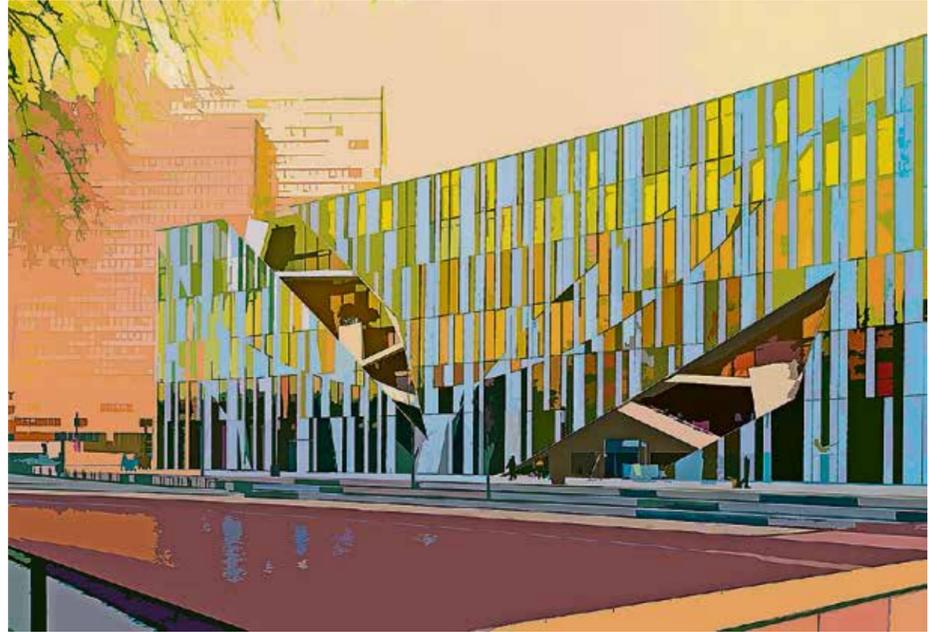
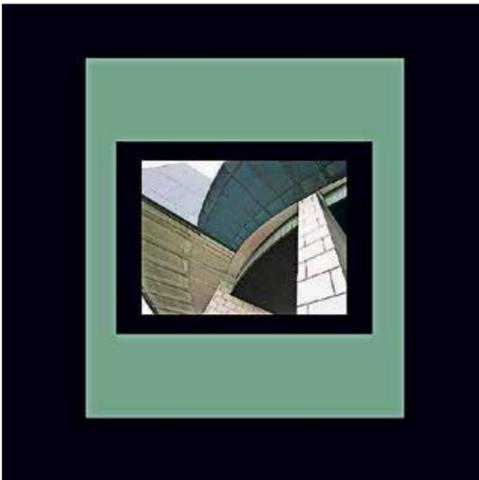




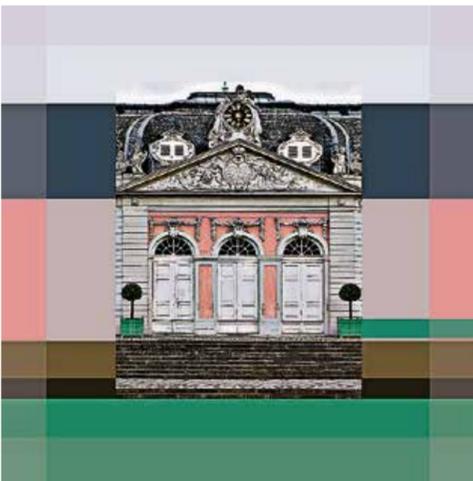
Das Stadttor von außen zu nächtllicher Stunde. 30 000 Quadratmeter Glas hat das Architektur-Büro Petzinka Pink dafür verbaut.



Könnte auch ein abstraktes Gemälde sein: Der Kö-Bogen von Daniel Libeskind vor dem Hofgarten-Teich.



Halbe und ganze Kreise dominieren das Landtagsgebäude NRW. Grün und Schwarz der Fassade tauchen in den drei Rahmen wieder auf.



Das barocke Benrather Schloss rahmen Rechtecke in Rosa, Grün, Grau und Braun. So erscheint das beliebte Ausflugsziel ganz unkitschig.



Die Glasfassade des Büro-Hochhauses „Sign“ im Medienhafen erscheint als Licht-Schatten-Muster auf einem Nebengebäude.



Die Fassade eines Gebäudes im Medienhafen scheint sich aufzulösen. erinnert an die „unscharfen“ Foto-Bilder von Gerhard Richter.



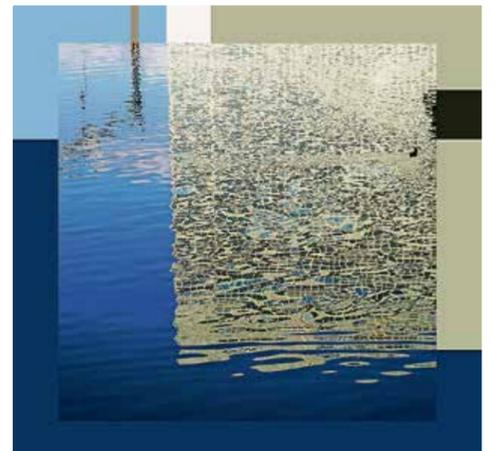
Ungewohnter Blick auf den Rheinturm: durch das Glas-Vordach im Eingangsbereich des Landtags.



Blick von den Oberkasseler Rheinwiesen auf die „größte Kirmes am Rhein“, dahinter Lambertuskirche und Schlossturm.



Mittleres Haus der drei Gehry-Bauten im Medienhafen: in der silbrig gewellten Fassade spiegeln sich das linke und rechte Gebäude wider.



Das Dreischeidenhaus spiegelt sich in den zarten Wellen der Düsseldorf im Hofgarten. Die Architektur-Ikone scheint zu zerfließen.

Fotografin zeigt die Stadt neu

„urban style“ von Nicola Meurer.

Die Foto-Künstlerin Nicola Meurer nimmt mit ihrer Kamera weltweit urbane Architekturen ins Visier: Bau-Ikonen, aber auch „normale“ Bürogebäude. Doch die Wahl-Düsseldorferin zeigt die Architekturen nicht so, wie wir sie kennen, sondern hebt übersehene Dinge hervor. Sie wählt bestimmte Gebäude-Details aus, verschiebt Perspektiven oder verändert Farben. Mal sieht man eine Fassade, mal spiegelt sich eine Architektur im Wasser, mal wirken die Bauten wie in einem abstrakten Gemälde. Häufig umrahmt Meurer ihre Motive mit drei Farbflächen – eine neuartige Symbiose zwischen Fotografie und Grafik. Meurer hat Düsseldorfer Architekturen in ein neues Licht



Foto-Künstlerin Nicola Meurer. Foto: Markus Albrecht

gesetzt – zu sehen bis 20.8. in der Schau „urban style – stadtessen“ bei Mercuri Urval, Peter-Müller-Str. 26, Terminvereinbarung: 0211 99 433 98. TF

www.nicolameurer.de